

Lieber Freundeskreis der Lichtbrücke Handorf-Bangladesch,

Mathilde von Lüninck-Knipp aus Engelskirchen, Gründerin, Herz und Motor der gesamten Lichtbrücke, ist am 4. März 2025 im Alter von 94 Jahren gestorben.

Mit ganzem Herzen lebte sie das christliche Gebot der Nächstenliebe, vor allem hatte sie die notleidenden Kinder fest im Blick. Ein Bittbrief von Augenarzt Prof. Martin aus Bangladesch, den vielen erblindeten Menschen zu helfen, war für sie der Beginn ihrer neuen Lebensaufgabe. Sie gab dieser Hilfsaktion den Namen Lichtbrücke. Die bittere Armut im ganzen Land bekämpfte sie in den folgenden knapp fünfzig Jahren mit vielen Hilfsprojekten. Ihre Schwester, Adelheid von Fürstenberg, erkannte ebenso die Notwendigkeit zu helfen und baute bei uns die Lichtbrücke Handorf-Bangladesch auf. Vorrangig wurden schulische und berufliche Bildung, Gesundheitsvorsorge, Kleinkreditvergabe und landwirtschaftliche Ausbildung gefördert.

Für ihre unermüdliche Hilfsbereitschaft wird Mathilde von Lüninck-Knipp auch in Bangladesch ehrende und liebevolle Anerkennung entgegengebracht. Kohinoor Yeasmin, Leiterin unserer bengalischen Partnerorganisation TARANGO, schreibt:

„Mit schwerem Herzen möchte ich mein tiefstes Beileid zum Tod unserer Freundin, Mentorin und Leitfigur aussprechen. Ihr Tod hat eine unersetzliche Lücke in den Herzen aller hinterlassen, die sie kannten. Sie war eine Persönlichkeit, eine Visionärin und eine unermüdliche

Von Deutschland nach Bangladesch
Brücken bauen - das Lebensmotto
von Mathilde von Lüninck-Knipp.



Kraft für Integrität. Ihr Lebenswerk wurzelte in der Überzeugung, dass menschliche Not in eine positive Entwicklung umgewandelt werden kann. Sie verkörperte die seltene Kombination aus Intellekt und Empathie. Stets bemühte sie sich, Ausgegrenzte zu unterstützen, Ungleichheit zu bekämpfen und gegen das System der Ungerechtigkeit anzukämpfen. Sie schenkte den Menschen in Bangladesch nicht nur ihre Zeit, sondern auch ihr Herz. Selbst im hohen Alter waren ihre Gedanken stets bei den Bedürftigen, und ihre Anwesenheit war für uns die größte Quelle der Kraft. Um Mathilde von Lüninck-Knipp zu ehren, werden wir ihrer Mission weiter folgen, uns für die Stimmlosen einsetzen und systemische Ungleichheiten in der menschlichen Entwicklung herausfordern. In unserer Trauer um ihren Tod wollen wir auch ihr Leben würdigen, das von einem unerschütterlichen Glauben an das Gute, Mut und tiefer Liebe geprägt war.“

Diesen anerkennenden Worten können wir uns nur anschließen und ihrem Ziel, benachteiligten Menschen eine Perspektive zu geben, weiter folgen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes reichen Segen!
Petra Dreher und Ingrid Rogner

Einladung zum Floh- und Büchermarkt

Wir haben unsere Lichtbrücken-Räume
an der Gildenstr. 2c in Handorf
jeden Dienstag in der Zeit von
10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

EIN REISEBERICHT AUS BIRGANJ



(V. l.) Holger Trechow, Petra Dreher, Karl Dreher und Ingrid Rogner auf Projektreise in Bangladesh mit bengalischen Partnern.

Erfolgreiche Projektarbeit im Norden von Bangladesh

Am ersten Tag unserer Projektreise nach Bangladesh fand der alljährliche Workshop mit unseren Partnerorganisationen statt, dieses Jahr unter dem Titel: „Voneinander lernen“. Wenn wir uns mehr über unsere Erfahrungen austauschen, können wir gemeinsam daraus lernen und im besten Fall die Effizienz der Projekte zur Arbeitsbekämpfung weiter verbessern. Dazu gehört die Bereitschaft, über Erfolge ebenso zu reden wie über Rückschläge. Allerdings empfinden es viele Menschen aus Bangladesh aufgrund kultureller Prägungen als schwierig, offen über Fehler oder Misserfolge zu sprechen. Dennoch hat sich während der Reise unser Eindruck verstärkt, dass der Workshop bei unseren Partnern etwas bewegt hat. Und es gibt viele Themen, die mehrere Partnerorganisationen zugleich betreffen, etwa die Gründung von Frauen- und Bauernverbänden oder Möglichkeiten zur Erwirtschaftung von Einnahmen für die beruflichen Ausbildungszentren.

Wir sind dann noch am gleichen Abend nach Birganj aufgebrochen. Es ist ein kurzer Flug von Dhaka, der hektischen Megacity mit inzwischen an die 30 Millionen Einwohnern, nach Saidpur - doch er bringt uns in eine andere Welt. Hier, in der eher ruhigen, landwirtschaftlich geprägten Region um Birganj kämpft unsere Partnerorganisation BACE seit vielen Jahren gegen die Armut.

Bei unserer Ankunft am späten Abend wurden wir bereits freudig von den Auszubildenden und Beschäftigten erwartet, die auf dem Campus wohnen. Von einem „Campus“ um das berufliche Ausbildungszentrum kann man durchaus sprechen. Hier befinden sich Büros für die Verwaltung, die Werkstätten und Räume für die Ausbildungskurse, ein Wohnheim, die Küche, ein Guest House sowie ein großer Fischteich, ein Kuhstall, ein Hühnerstall und eine moderne Biogas-Anlage.

Bei unseren Fahrten zu den Projekten stellten wir fest, dass in der Region viel Mais angebaut wird. Mais verspricht als „cash crop“ gute Gewinne, aber ist es wirklich



sinnvoll, in einem Land mit armer Bevölkerung, Landflucht und großen Slumgebieten für den Export zu produzieren? Es gibt viele bessere Lösungen. In einem unserer Projekte bauen die Zielgruppen sogar „Superfood“ wie Quinoa oder Chia-Samen an. Aber große Teile der Anbauflächen in Bangladesh gehören reichen Familien, für die der maximale Gewinn an erster Stelle steht.

Die Arbeit von BACE in der Region Birganj steht dazu in klarem Gegensatz, denn BACE hat nur ein Ziel: armen, landlosen Familien ein besseres Leben zu ermöglichen. Das setzt schon bei den Kleinsten an: Wir haben in den folgenden Tagen etwa jede fünfte Vorschule besucht. Eine davon wurde schon 1996 gegründet. Ihr erster Lehrer war da, um uns zu begrüßen und von den Anfängen zu erzählen. Er ist bis heute fest überzeugt von der Wichtigkeit der Vorschulen für die Zukunft der Kinder dieser Region: ohne Bildung würden sie in Armut gefangen bleiben. Die 75 Vorschulen sind ein Segen für die Region.

Im Anschluss haben wir einige Frauenkreditgruppen besucht und spannende Gespräche geführt. Den Frauen geht es durch die Unterstützung von BACE heute deutlich besser als früher. Die langen Jahre der Unterstützung haben den Lebensstandard vieler armer Familien verbessert. Aus den Gruppen heraus wurden keine größeren Probleme angesprochen. Stattdessen zeigten einige der Frauen uns mit Stolz und Freude ihre traditionellen Tänze.



Es wäre aber eine Illusion zu glauben, es gäbe in Birganj nur noch wenig zu tun. Die berufliche Ausbildung, die BACE seit vielen Jahren anbietet, bleibt enorm wichtig für die Jugendlichen der Region. Unsere Gespräche mit den auszubildenden Schweißern, Elektrikern, Mechanikern oder Schneiderinnen bestätigen uns, dass ihre Ausbildung ihnen erstmals eine Perspektive eröffnet. Ebenso sind die Kreditgruppen fest etabliert, sie bleiben wichtige Bausteine für die Entwicklung der Region.

Um unsere Arbeit in Birganj fortzusetzen und den Bewohnern ein Leben in Würde zu ermöglichen, sind weiterhin viele Anstrengungen nötig. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Holger Trechow



Spendenbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bis 200 Euro gilt der abgestempelte Beleg für den Kontoinhaber/Zahler-Quittung als Spendenbescheinigung.

Wir sind durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Gummersbach vom 08.07.2024, St.-Nr. 21258220103, als gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienend und zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden.

Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Gummersbach, St.-Nr. 21258220103, mit dem Bescheid vom 25.04.2017 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung mildtätige Zwecke.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu unseren satzungsmäßigen Zwecken verwenden werden.

Ein von Herzen kommendes Dankeschön für die neue Dorfschule!



So marode sahen die Vorschulen im Jahr 2023 noch aus. Aber die Kinder, Lehrer und Eltern waren froh, überhaupt eine Schule zu haben, auch wenn sie baufällig war.



Bei unserem diesjährigen Besuch wurden wir freudig mit Musik und Tanz in einem renovierten Schulgebäude begrüßt.

Bei unserem Besuch 2023 stellten wir fest, dass die über 20 Jahre alten Schulgebäude und auch das Mobiliar mittlerweile sehr marode geworden sind. Wind und Regen pfißen durch die Räume, Türen waren nicht mehr zu schließen und Tische und Bänke standen auf Steinen, um nicht umzukippen. Für eine umfassende Renovierung fehlte das Geld.

Dank Ihrer großzügigen Spenden konnten wir nicht nur vier neue Vorschulen bauen. Wir haben auch drei Schulen von Grund auf erneuert, und die weiteren 68 Schulen wurden umfassend saniert und mit neuen Möbeln ausgestattet.

Wir sind sehr dankbar, dass Sie alle dies durch Ihre Hilfsbereitschaft möglich gemacht haben.

Viel wurde erreicht!

Aber noch leben Millionen in großer Armut. Noch benötigen viele unsere Hilfe. Bitte unterstützen Sie uns dabei.

- Monatliche Kosten für die berufliche Ausbildung eines Jugendlichen 50,- Euro
- Starthilfe für Einkommen schaffende Maßnahmen 150,- Euro
- Jährliche Gesamtkosten für eine Vorschule 650,- Euro

Wir danken im Voraus für Ihre Hilfe!

Herausgeber: Lichtbrücke e.V.
Gestaltung: Heidemarie Bitzer, Köln
Print: Druck Dynastie 1956 GmbH
Herstellungsdatum: 15. Mai 2025

Lichtbrücke
Handorf - Bangladesch
Lichtbrücke Handorf
Gildenstraße 2c
48157 Münster-Handorf

Telefon: Petra Dreher: 0251-325782
Adelheid von Fürstenberg: 0251-326202
E-Mail: handorf@lichtbruecke.com
Internet: www.lichtbruecke.com/handorf

Der von der Lichtbrücke Handorf-Bangladesch geförderte Verein Lichtbrücke e.V. ist Träger des DZI-Spenden-Siegels.

Beleg für den Auftraggeber/Einzahler-Quittung

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Lichtbrücke e.V. - Handorf - Bangladesch

IBAN DE37 4036 1906 1502 6262 00

BIC GENODEM11BB

bei Volksbank Münsterland Nord eG

€

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Lichtbrücke e.V. - Handorf - Bangladesch

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

DE37 4036 1906 1502 6262 00

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

GENODEM11BB

Danke für Ihre Spende!

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Konto-Nr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

06

Name des Auftraggebers

Datum / Quittungsstempel

Datum, Unterschrift